

# Play-off-Halbfinal: Rückschritt des SCS in Horgen

WASSERBALL. Zwei Tage nach dem Auftaktsieg im Play-off-Halbfinal liess der SC Schaffhausen am Samstag Federn: Im zweiten Match gegen Horgen resultierte eine 8:12-Niederlage – verbunden mit dem Ausgleich in der Best-of-5-Serie. Im fünften Anlauf gewannen die Zürcher im laufenden Championat erstmals gegen den SCS. Drei Gründe waren für ihren Erfolg im eigenen Bassin ausschlaggebend: Die Paraden von Goalie Luka Petricevic, die zahlreichen Lattenschüsse und der allgemeine Auftritt der Gäste. Sie erreichten ihr Rendement nie. Captain Maurice Corbach sprach deswegen auch von einem Rückschritt gegenüber der ersten Partie vom Donnerstag. «Das war von A bis Z schlecht. Wir haben nicht die Art von Wasserball gespielt, die wir wollen», stellte er klipp und klar fest.

Corbach verfolgte den Match im Freibad Käpfnach von der Tribüne aus. Nach der rüden Attacke von Horgens Marko Manojlovic war er im ersten Akt verletzt ausgefallen; mittlerweile wurde ein Bruch der Nase diagnostiziert. Weitere Untersuchungen stehen an. Der Sünder wurde dafür gesperrt, fehlte vorgestern im Line-up ebenfalls. Obwohl den Zürchern damit der nominell beste Spieler fehlte, konnte Schaffhausen daraus keinen Profit schlagen. Trainer Jovan Radojevic' Team konnte mit den freiwerdenden Räumen zu wenig anfangen. Und als Horgen den dritten Abschnitt mit einem Ergebnis von 5:2 für sich entscheiden konnte, waren die Würfel vorentscheidend gefallen. Der SCS konnte den Rückstand nicht mehr aufholen. (poe)

**Play-off-Halbfinal (best-of-3): SC Horgen – SC Schaffhausen 12:8 (2:1,2:2,5:2,3:3).** – **SCS:** Y. Schmuki; Melet (1), Kállay (2), M. Milovanovic (2), Alfano (3), Zlomisilic, N. Milovanovic, Silj (2), Frei, Widtmann. – **Stand in der Serie:** 1:1. – **Weiteres Resultat:** Carouge - Kreuzlingen 4:7 (Stand in der Serie: 0:2).